



# MITEINANDER FÜREINANDER

PFARRBRIEF  
BAD SCHALLERBACH



2005 (4)

Advent

Nr.113

## Advent oder Event?

### Liebe Pfarrbevölkerung, liebe Gäste!

Heute wird vieles zum Event, auch der Advent. Er muss zum Erlebnis werden, damit er ankommt bei den Leuten. Dabei ist der christliche Advent auch ein Erlebnis: Denken wir nur an den stimmungsvollen Gang zur Rorate am frühen Morgen oder an Gefühle, die vertraute Adventlieder auslösen.

Advent heißt Ankunft, Ankunft Gottes und Ankunft des Menschen. Diese Ankunft kann von uns nicht „gemacht“ werden. Wir können uns nur dafür öffnen und be-reithalten. Vieles können und müssen wir machen: Frieden zwischen den Religionen, Gerechtigkeit zwischen den Völkern, etwa durch das Teilen mit der Schwester, dem Bruder in Not, die Be-wahrung der Schöpfung. Vieles sollen wir machen: eine Berufsausbildung abschließen, eine Woh-nung oder ein Haus betreuen, für das Alter vorsorgen, Kinder und Enkelkinder ins Leben begleiten.

Das Kommen Gottes ist nicht machbar und planbar. Deshalb ist es aber nicht weniger spannend. Im Wort Advent steckt das englische Wort „adventure“, was so-viel wie Abenteuer heißt. Die Ankunft Gottes ist nichts Fades, Langweiliges, nichts, was wir immer schon ge-wusst hätten. Es ist etwas Überraschendes, etwas, das unsere Pläne über den Haufen wirft. Das war schon beim ersten Advent so: Maria eilt zu Elisabeth, die Hirten laufen zur Krippe, Josef und Maria fliehen. Wir möchten so gerne alles in der Hand haben und die Kon-

trolle behalten. Dieses Spiel macht Gott nicht mit. Erst wenn wir die Kontrolle aufgeben, kann Gott an uns wirken.

Wir können das Rad nicht einfach zurückdrehen in jene Zeit, da der Advent beschaulich und still war. Wir kön-nen nicht verhindern, dass der Markt die Symbole des Advents aufgreift, für seine Zwecke benutzt und ent-leert zurücklässt. Wir können aber bewusst jene Hal-

tungen und Werte üben, die uns in der Bibel und von spirituell erfahrenen Menschen empfohlen werden.

Eine Möglichkeit ist es, bewusster mit den War-tezeiten im Alltag umzu-gehen. Die Momente, wo wir warten müssen, sind zahlreich: warten bis das Kind schläft, war-ten auf den Zug, warten auf einen Arbeitsplatz,

warten auf eine Freundin, warten bis ich dran komme, warten auf die Geburt, warten auf den Frühling, war-ten auf bessere Zeiten, warten auf Weihnachten...

Ich kann versuchen, nicht genervt zu sein, wenn ich warten muss, weil ich abgehalten werde von dem, was ich eigentlich tun wollte, sollte oder müsste. Sondern: bewusst da zu sein, sich der augenblicklichen Situation überlassen. Damit üben wir auch ein, uns jenem ganz anderen zu überlassen, der als Gott und Mensch nicht nur zu Weihnachten auf uns zukommt.

Vitus Kriechbaumer, Pfarrer



Eisblumen am Fenster - Foto Horst Eibl

## Die Aktion „SEI SO FREI“

### 3. Adventsonntag, 11. Dez. 2005



(früher „Bruder und Schwester in Not“) wird von der Katholischen Männerbewegung getragen. Seit 1958 engagiert sich die KMB in Entwicklungsprojekten. Im „globalen Dorf“ unserer Welt sind die Menschen aller Kontinente einander in Wirklichkeit

sehr nahe. Nachhaltige Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, die jeder einzelne mittragen kann, fördern die Selbstständigkeit von Menschen in den Ländern des Südens.

Die Aktion „SEI SO FREI“ unterstützt 120 Projekte in 21 Ländern weltweit.

Hauptaktionen im Dezember 2005 sind

- ein Hilfsprogramm für Waisenkinder in Ruanda
- ein Projekt für Bergbauern im Hochland Boliviens
- Aufbau eines Gesundheitssystems und Förderung traditioneller Medizin in Ecuador.

### Rorate im Advent

Besinnung auf das Wesentliche. Feiern wir in dieser Gemeinschaft, die auf der Suche ist nach den Geheimnissen dieser ganz besonderen Wochen des Jahres. Hier können wir Lichter finden, die in dunkler Zeit unsere Wege erhellen und unsere Seelen berühren. Kommen wir zu den Roratemessen am 30. November und 14. Dezember um 6.30 Uhr frühmorgens in die von Kerzen erleuchtete Kapelle. Anschließend einfaches gemeinsames Frühstück im Pfarrheim.

### Nikolausbesuch in der Familie



Wenn auch Sie heuer Besuch vom Nikolaus unserer Pfarre wünschen, dann melden Sie sich bitte bei Michaela Gammer, Tel. 0650/ 4104441.

### Weihnachtswunsch:

Möge das Licht dieser Nacht unser Leben erleuchten,  
möge das Kind in der Krippe unsere Herzen berühren,  
möge der Stern am Himmel unsere Gedanken führen,  
möge der Segen der Heiligen Nacht auf uns herabkommen und allezeit bei uns verbleiben.

Dass die Feier von Weihnachten Licht in Ihre Dunkelheiten bringt und das Neue Jahr 2006 ein gesegnetes sei, wünscht Ihnen Ihr Pfarrblattteam

## aufdanken

Gott in der Zeit des Menschen

Katholische Kirche  
in Oberösterreich

Groß und weithin sichtbar ist das Plakat „Aufdanken - Gott in der Zeit des Menschen“ im Schaukasten beim Kirchturm angebracht. Es macht aufmerksam auf das Jahresthema 2006 der Katholischen Kirche Oberösterreichs. Vom 1. Advent bis zum Christkönigssonntag wird es uns begleiten. Gott wird erfahrbar in den Festen und Feiern ein Kirchenjahr hindurch. Lassen wir Gott ein in unser Menschenleben und tanken wir neue Energie, indem wir ihm für sein Wirken Danken.

### „Hilfe unter gutem Stern“ - Für eine gerechtere Welt

Die Sternsinger der Kath. Jungschar kommen vom 2. bis 5. Jänner 2006.

Armut ist die große Herausforderung des dritten Jahrtausends: Jeder zweite Mensch auf unserer Welt lebt von weniger als 2 Euro pro Tag. Unsere globalisierte Weltwirtschaft ist ungerecht. Sie beruht nicht auf Kooperation, sondern auf Konkurrenz und Ausschließung. All jene Menschen, die nicht daran teilnehmen können, werden an den Rand, werden ins Elend gedrängt.

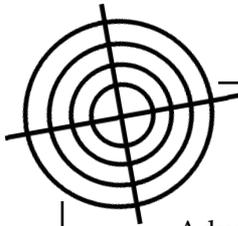
Die Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar findet sich mit Armut und Elend in der „Dritten Welt“ nicht ab. Die Unterstützung der Sternsingerinnen und Sternsinger gilt jenen Menschen, die mit viel persönlichem Einsatz vor Ort positive Veränderungen bewirken.

569 Hilfsprojekte in Afrika, Lateinamerika und Asien wurden im vergangenen Jahr von der Dreikönigsaktion finanziert, eine Million Menschen von den Spenden direkt erreicht. Wir bitten um eine gute Aufnahme der Sternsinger!



### Keine Feiertagsvorabendmesse ab Jänner 2006

Wegen des Priestermangels wird ab Jänner 2006 keine Feiertagsvorabendmesse in unserer Pfarrkirche mehr sein. Am Tag vor dem Feiertag wird die übliche Messe vom Wochentag gefeiert, entweder morgens oder abends, je nach Wochentag. Wie gewohnt wird es weiterhin jeden Samstag die Sonntagsvorabendmesse geben.



## Aufs Korn genommen

### Karneval

Advent. Weihnachten. Neujahr – dann sind die ernstesten Zeiten gar. Es folgt darauf die Faschingszeit. Das Närrischsein uns auch erfreut. Da gibt es Faschingszug und Bälle, der Pfarrball, der ist auch zur Stelle.

Bei uns, da ist es nicht so laut wie anderswo, wenn man so schaut nach Villach oder gar nach Mainz, da übertreiben sie, so scheint's. Bei uns im schönen Trattnachtal ist ruhiger der Karneval.

Doch wenn dir mal nach Gaudi ist, dann zeige dich so wie du bist: fröhlich, lustig, ausgelassen, dass die andern es kaum fassen. Tu mit bei Ball und Faschingszug, bis du selber hast genug.

Doch am Aschermittwoch dann: Aschenkreuz für Frau und Mann. In der Bibel steht's geschrieben, lest nur nach da, meine Lieben. Bei Kohelet\*), ihr guten Leut, heißt's: Alles hat ja seine Zeit.

hei

\*) Nachzulesen im Buch Kohelet, Kapitel 3, Verse 1-8



## Pfarrball 2006 am Freitag, 20. Jänner, 20 Uhr im Pfarrsaal

Gute Unterhaltung – flotte Tanzmusik – Tombola – gepflegte Getränke und Imbisse und viel Spaß erwarten Sie wieder beim Pfarrball 2006.

Das Ballteam (Fam. Hofmüller, Fam. Lindinger und Fam. Gammer) ist schon mitten in den Vorbereitungen, um Ihnen einen schönen und lustigen Abend zu gestalten. Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch und laden alle Schallerbacherinnen und Schallerbacher sowie auch die Kurgäste recht herzlich ein.

**Am Pfarrball ist was los, da muss man dabei sein!**

*Kludia Gammer*

## Singen wie die Großen - Circle of Sound nun auch als Kinderchor



Nach vielen erfolgreichen Jahren des Circle of Sound, kann der Leitungskreis des beliebten Chores sich über zwei neue Gesichter freuen. Es sind dies Hedi Hartl und Berthold Zethofer. Sie führen seit Anfang dieses Arbeitsjahres gemeinsam mit dem bisherigen Team die Hintergrundarbeit des Circle of Sound.

Dass diese Verstärkung schnell Früchte trägt, sieht man an der Umsetzung der neuesten Idee: die Gründung eines Kinderchors, des „Mini-Circle of Sound“. Da aus organisatorischen Gründen der Eintritt in den regulären Chor erst mit 15 Jahren möglich ist, es aber viele Singtalente in unserer Gemeinde gibt, wurde nach einjähriger Planungsphase die „Kinderausgabe“ des beliebten Circle of Sound ins Leben gerufen.

Schon an der ersten Chorprobe nahmen etwa 30 Kinder



teil. Da Stimme und gutes Körpergefühl zusammengehören, wurden Spiele zur Koordination und rhythmische Elemente in die Chorprobe eingebaut. Das Ergebnis überraschte sogar eingefleischte „alte Hasen“ des Circle of Sound, die sich die erste Probe des Nachwuchschores nicht entgehen ließen. Mit dem motivierten Team, bestehend aus Dominika Brandstetter, Uschi Pühringer, Hedi Hartl und Berthold Zethofer dürfte dem Erfolg des Mini-Circle of Sound nichts mehr im Wege stehen.



Mit Angaben über erste Auftritte des jungen Chores ist die Leitung noch sehr vorsichtig. Gerüchten zur Folge soll es sich um einen gemeinsamen Auftritt mit dem Circle of Sound handeln. Da heißt es: Aufgepasst „Circle of Sound-Senioren“, jetzt kommt der Nachwuchs!

Unsere e-mail Adresse : [circle-of-sound@gmx.at](mailto:circle-of-sound@gmx.at)

*Hannes Hinterberger*

**Caritas** Haussammlung 2005  
Ohne Ihre Hilfe sind wir hilflos. € 9.060,-

Wir danken herzlich dem Ehepaar Gamsjäger für seinen Einsatz!

---

## Die JS-Führerinnen unserer Pfarre stellen sich vor



Andrea Greinecker



Katharina Schrempf



Marlene Tasser



Martin Meindlhumer



Barbara Klein



Ines Minniberger

Wir Jungscharleiter von Bad Schallerbach haben es uns zur Aufgabe gemacht, uns für die Anliegen unserer Kinder einzusetzen, sie ernst zu nehmen und ihnen zuzuhören.

Bei uns in der Pfarre gibt es zwei Gruppen: 3.-4. Klasse Volksschule wird von Andrea Greinecker und Katharina Schrempf geleitet; 1.-4. Klasse Hauptschule bzw. Gymnasium von Barbara Klein, Martin Meindlhumer, Ines Minniberger und Marlene Tasser. Weitere Unterstützung erhalten wir von Michaela Gammer und Kerstin Smetana.

Das Jungscharjahr beginnt mit dem Jungscharstart zu Schulanfang. In Abständen von zwei bis vier Wochen werden die Jungscharstunden abgehalten. Im neuen Jahr findet traditionell das Sternsingen statt. Der Höhepunkt des Jahres gestaltet sich durch das einwöchige Jungscharlager.

Da seit heuer drei unserer Gruppenleiter in Wien studieren, ist es leider nicht möglich öfter zusammenzukommen. Wir hoffen, dass die Kinder trotzdem weiterhin gerne zum Basteln, Spielen und Gemeinschaft erleben in die Stunden kommen werden!

---

## Anmeldung zur Firmvorbereitung

Jugendliche, die 2006 das Sakrament der Firmung empfangen möchten, können sich in der Pfarrkanzlei vom 18. Dezember 2005 bis 15. Jänner 2006 anmelden.

Firmung ist ganz eng mit der Taufe und der Kommunion verbunden. Diese drei Sakramente verdeutlichen das Dazugehören zur Gemeinschaft der Kirche. Bei der Firmung werden Wege gesucht und gefunden, wie dieses Dazugehören für die Jugendlichen spürbar ist und wie es für sie lebbar werden soll. Zum Beispiel in der Firmgruppe oder in verschiedenen Gottesdiensten. Sie erleben aber auch, wie andere Christen ihr Dazugehören leben - in verschiedenen Bereichen einer Pfarrgemeinde. Bei der Firmung kommt zum Ausdruck, dass die Jugendlichen in ihrer speziellen Lebenssituation zwischen Kindsein und Erwachsenwerden von Gott begleitet sind. Diese Deutung liegt nahe, denn auch in der Bibel wird der Heilige Geist als „Beistand“ und „Helfer“ beschrieben.

Dass sie das konkret erleben und erfahren - darum bemüht sich die Firmvorbereitung. Diese Zeit ist neben vielen anderen Aktivitäten die Suche nach dem Geist Gottes im Leben der Jugendlichen. Für die Firmvorbereitung suchen wir noch Eltern, Jugendliche und Erwachsene, die die jungen Menschen begleiten. Zur Firmvorbereitung kann sich anmelden, wer in der Pfarre Bad Schallerbach wohnt und bis zum 31. August 2006 vierzehn Jahre alt wird.

---

## Pfarrwallfahrt 2005

Der bis auf den letzten Platz gefüllte Bus fuhr um 7 Uhr vom Kirchenplatz in Richtung Lofer ab. Vom Saalachtal führte der Aufstieg neben einem munter plätschernden Bach zur Wallfahrtskirche Maria Kirchenthal, ein von Fischer von Erlach erbautes, freundlich hell gestaltetes barockes Gotteshaus am Fuße der Loferer Steinberge. Dort feierten wir mit Pfarrer Vitus Kriechbaumer Gottesdienst. Nach dem Mittagessen in St. Martin folgte die Fahrt nach Maria Alm, wo Zeit für Spaziergang und Kaffeehausbesuch war. In der schönen Kirche dieses Ortes trafen wir uns wieder zu einer gemeinsamen Vesper.

Der die Kirche umgebende Friedhof diente uns als Kulisse für ein Gruppenfoto, im Hintergrund malerisch die Steinberge. Zum Abschluss des schönen Tages saßen wir bei einer Gastgartenjause in Viehhäusern. Ein großer Dank dem Ehepaar Gamsjäger, das den ganzen Tag organisiert, und, wo immer es nötig war, Hilfe geleistet hat.

Paula Kirschner

Foto Gamsjäger



---

# Wir laden herzlich ein

## LITURGIE

- Sa. 26. 11. 16.00 Adventkranzsegnung. Es singt der Chor „Circle of Sound“.
- So. 27. 11. 1. Adventsonntag, 9.15 Messe mit Übergabe der Bibel an die Erstkommunionkinder. TAG DER HAUSKIRCHE, Adventfeiern in den Häusern.
- Mi. 30. 11. 6.30 Roratemesse in der Kapelle mit anschließendem Frühstück im Pfarrsaal
- So. 4. 12. 2. Adventsonntag
- Do. 8. 12. FEST MARIA ERWÄHLUNG, Gottesdienste um 7.30 und 9.15. Der Kirchenchor unter der Leitung von Ferd. Gruber singt das Magnifikat von Heinrich Schütz und das Ave Maria von G. P. da Palestrina. Am Nachmittag keine Marienfeier.
- So. 11. 12. 3. Adventsonntag, Aktion „Sei so frei“ Bruder und Schwester in Not. Nach der Messe Ausgabe der Herbergsbilder
- Mi. 14. 12. 6.30 Roratemesse in der Kapelle mit anschließendem Frühstück im Pfarrsaal
- Fr. 16. 12. 19.00 Bußfeier
- So. 18. 12. 4. Adventsonntag
- Sa. 24. 12. Hl. Abend, 15.30 Kindermette (keine Messe), 22.00 Christmette. Es singt der Chor Circle of Sound. Vor und nach der Mette spielt ein Bläserensemble der Marktkapelle.
- So. 25. 12. Fest der Geburt Christi, 9.15 Feierliches Hochamt. Der Kirchenchor singt die Krippenmesse von Joseph Kronsteiner und das Transeamus von Joseph Schnabl. Leitg.: Ferdinand Gruber
- Mo. 26. 12. Stefanitag, Gottesdienste um 7.30 und 9.15. Es spielt ein Bläserensemble der Marktkapelle.
- Sa. 31. 12. Silvester, 16.00 Jahresschlussandacht, keine Sonntag-Vorabendmesse

## 2006

- So. 1. 1. Neujahrstag, Frühmesse 7.30, Pfarrgottesdienst 9.15
- Fr. 6. 1. Fest der Hl. Drei Könige, 7.30 Messe, 9.15 Sternsinger-gottesdienst
- So. 8. 1. Fest der Taufe des Herrn
- So. 22. 1. 9.15 Ministrantenaufnahme
- So. 29. 1. 9.15 Bibelsonntag
- Do. 2. 2. Maria Lichtmess, 19.00 Abendmesse mit Kerzenssegnung
- So. 5. 2. 9.15 Kindersegnung, anschließend Pfarrcafé veranstaltet vom Sozialkreis
- Sa. 11. 2. Gedenktag Unserer Lieben Frau von Lourdes, Patrozinium der Pfarre, 14.00 Rosenkranz, 15.00 Marienfeier und Krankensegen
- Mi. 1. 3. Aschermittwoch - Fasttag, keine Frühmesse, 19.00 Abendmesse zum Beginn der Fastenzeit mit Spendung des Aschenkreuzes
- So. 5. 3. 1. Fastensonntag, 9.15 Uhr Kinderwortgottesdienst in der Kapelle

## VERANSTALTUNGEN

- Di. 29. 11. 19.30 Kapelle, Forum St. Severin, Vortrag „Blutzeugen des Glaubens. Unbekannte oö Märtyrer des 20. Jahrhunderts.“ Referent: Univ. Ass. Dr. Helmut Wagner

- Mo. 5. 12. 17.30 NIKOLAUSFEIER für alle Kinder im Pfarrsaal, (gefüllte Säckchen mit Namensschild mitbringen)
- Sa. 24. 12. 16.00 Weihnachtliche Besinnungsstunde in der Schönauer Kirche

## 2006

- Di. 17. 1. 19.30 Fachausschuss Liturgie
- Fr. 20. 1. 20.00 Pfarrball
- Do. 26. 1. 19.30 Uhr Kapelle, Elternabend für die Eltern der Erstkommunionkinder
- Di. 31. 1. 9.00 Pfarrblatt-sitzung
- Fr. und Sa. 3. und 4. 2. Pfarrgemeinderatsklausur im Stift St. Florian, Referentin: Doris Neuhofer
- Sa. 25. 2. 14.00 Kinderfasching mit Umzug durch den Ort, Treffpunkt Pfarrsaal
- Do. 2. 3. 18.00 Kapelle, Beginn der Firmvorbereitung

---

## RORATEMESSEN

- Mittwoch 30. November,  
Mittwoch 14. Dezember

## TAUFFEIERN

- Sonntag 4. Dezember,  
Sonntag 8. Jänner,  
Sonntag 12. Februar,  
Sonntag 5. März

## KINDERGOTTESDIENSTE

- Samstag 26. November, 16.00 Adventkranzsegnung  
Sonntag 27. November, 9.15 Übergabe der Bibel an die Erstkommunionkinder  
Samstag 24. Dezember, 15.30 Kindermette  
Sonntag 22. Jänner, 9.15 Ministrantenaufnahme  
Sonntag 5. Februar, 9.15 Kindersegnung  
Sonntag 5. März, 9.15 Kinderwortgottesdienst

## MARIENFEIER

- Samstag 11. Februar, 14.00 Rosenkranz,  
15.00 Marienfeier und Krankensegen

## GEBETSKREIS

- jeden 1. Dienstag im Monat um 19.30 im Pfarrheim

## KRANKENKOMMUNION

- Freitag 2. Dezember,  
Donnerstag 5. Jänner,  
Freitag 3. Februar

## FRAUENRUNDEN

- jeweils um 20.00 im Pfarrheim,  
Donnerstag 15. Dezember Adventrunde für alle Frauen,  
Donnerstag 12. Jänner,

## MUTTER-KIND-TREFF

- „Mäuschengruppe“ für Kinder von 0 - 4 Jahre,  
jeweils von 9.00 - 11.00 im Pfarrheim,  
Dienstag 6. Dezember, Dienstag 20. Dezember,  
Dienstag 10. Jänner, Dienstag 24. Jänner,  
Dienstag 7. Februar, Dienstag 21. Februar,  
Dienstag 7. März

---

# Danke

○ Viele Jahre hat Frau Anna Zimmermann mit großer Sorgfalt den Schriftenstand der Kirche betreut. Dafür sagen wir ihr ein herzliches Vergelt 's Gott.

Wir freuen uns sehr, dass Frau Erna Ritt bereit ist, diesen Dienst als Nachfolgerin von Frau Zimmermann zu übernehmen und danken ihr dafür.

○ Anfang September waren dem Pfarrblatt Zahlscheine beigelegt mit der Bitte um eine Spende zur Tilgung der Bau-schulden. Wir danken allen, die uns mit einer Spende gehol-fen haben, herzlich.

---

## Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag



Viele von uns kennen ihn von den Gottesdiensten und von der Abendmusik, unseren Organisten Rudi Markgraf. In seiner Bescheidenheit stellt er sich selbst nicht in den Vordergrund. Seine Verlässlichkeit ist bewunderswert. Virtuos spielt er die Orgel in Bad Schallerbach und in

Schönau. Man merkt bei seinem Orgelspiel die Liebe zur Musik. Die Pfarrgemeinde Bad Schallerbach verdankt ihm sehr viel. Lieber Rudi, zu deinem halbrunden Geburtstag wünschen wir dir Gesundheit, Gottes Segen und noch viele schöne musikalische Stunden.

*Vitus Kriechbaumer*

---

## Kirchenchorausflug 2005

Eine zugegebenermaßen schwierige Aufgabe, über diesen Ausflug zu berichten. Wenn wir im Vorjahr gedacht haben, das Wetter könne schlimmer nicht werden, wurden wir heuer eines Besseren belehrt. Der Wettergott, so es einen gibt, gönnte uns keine einzige Minute Regenpause. Stift Melk war unser erstes Ziel. Die Führung durch das prachtvolle Benediktinerstift aus dem 17. Jahrhundert gestaltete sich angenehm trocken und warm. Wir besichtigten den Kaisergang mit der Bildergalerie, die Kaiserzimmer, die als Museum eingerichtet sind, weiters die beeindruckende Bibliothek und zum Schluß die berühmte Stiftskirche. Nach dem Mittagessen stand eine Wanderung in die Ysperklamm auf dem Programm, sie musste leider entfallen. Stattdessen studierten wir beim Schörgi in Grein bei exzellentem Kuchen und Kaffee die Hochwassermarken vergangener Jahre und Jahrhunderte. Ausgesprochen passend für diesen Tag. Zum gemütlichen Ausklang des Tages zog es die Chorgemeinschaft in das heimatische Stammlokal in die Schönerer Straße. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Ehepaaren Unterhuber und Scholl, die den Tag so liebevoll bis ins kleinste Detail geplant hatten. Für das nächste Jahr wollen wir hoffen, dass nicht aller schlechten Wetter drei sind!

*Paula Kirschner*

Das Forum Severin lädt herzlich ein zum Vortrag „Blutzeugen des Glaubens.“

## Unbekannte oberösterreichische Märtyrer des 20. Jahrhunderts“

am Dienstag, 29. November 2005 um 19.30 Uhr in der Werktagkapelle Bad Schallerbach.

Referent: Univ. Ass. Dr. Helmut Wagner

Dr. Wagner ist Assistent am Institut für Kirchengeschichte an der Katholisch Theologischen Privatuniversität in Linz.

Im Vortrag sollen drei wenig bekannte Blutzeugen des Glaubens aus der nationalsozialistischen Ära Oberösterreichs vorgestellt werden. Dr. Johann Gruber (er ist in Tegernbach aufgewachsen) - P. Johann N. Schwingshackl (1941 - 1944 als Seelsorger im Kurheim St. Raphael tätig) - Camilla Estermann (frühere Karmelitin in Linz).

Jede(r) dieser drei hat ein eigenes, spezielles Schicksal. Alle drei jedoch verbindet erstens ihre kritische Haltung gegenüber dem NS-Regime, zweitens ihre Ermordung durch das Regime innerhalb eines Zeitraums von ungefähr zwölf Monaten und drittens ihre unbequeme Haltung auch gegenüber ihren kirchlichen Vorgesetzten.

Das Schicksal der genannten Personen ermöglicht über die Beschäftigung mit ihren Biografien hinaus das Nachdenken über die Rolle der Kirche zwischen Anpassung und Widerstand in der NS-Zeit.

---

## Nachrichten aus der Bibliothek

Liebe Kinder! Am Samstag, 3.12. von 14 - 17 Uhr veranstalten wir einen Nachmittag für euch unter dem Motto „Kinder lesen für Kinder“. Jede Menge neuer Bücher wartet auf euch.

### Ein interessantes neues Buch:

Wir haben wieder viele neue Bücher angekauft und stellen hier ein besonders aktuelles vor: „Gucci gegen Allah“ - der Titel veranschaulicht, womit sich Antonia Rados thematisch auseinandersetzt. Sind demokratische Grundprinzipien und Freiheiten hier wirklich lebbar? Wie vereinbaren sich kulturelle Traditionen, religiöse Gesetze des Islam und gesellschaftliche Regeln mit westlichen Wertvorstellungen? Westliche Waren ja, westliches Denken nein? Mit sicherem Gespür für die richtige Mischung aus Politischem und Persönlichem zeichnet Antonia Rados ein authentisches Bild der Menschen im Alltag und ein faszinierendes Porträt des „neuen“ Nahen Ostens. Dieses und viele andere Bücher, Bestseller, Sachbücher, Kinderbücher, Bildbände und viele andere mehr warten auf Sie. Das Büchereiteam freut sich auf Ihr Kommen!



*Marianne Huemer*

## Wir gratulieren!

Frau Marianne Huemer hat die Ausbildung zur ehrenamtlichen Bibliothekarin erfolgreich abgeschlossen. Wir gratulieren und wünschen viel Freude und Erfolg in unserer Bibliothek!

## Albanien entdecken Eindrücke aus einem unbekanntem Land Europas

Die Vereine Eine Welt-Kreis Bad Schallerbach und Pro Albania luden am 23. 09. 2005 unter diesem Motto zu einer Veranstaltung in den Pfarrsaal ein. Eine kleine Ausstellung, eine Diaschau und auf albanisch und deutsch vorgetragene Gedichte vermittelten einen Überblick über Geschichte, Kultur, Landschaft und Geographie Albaniens und Eindrücke über das Leben in Albanien. Weiters konnten Getränke und kleine Imbisse aus dem „Land der Skiptaren“ verkostet werden. Als Ehrengäste konnten Martin Kranzl-Greinecker und Horst Eibl jun. als Vertreter der beiden veranstaltenden Vereine die Erste Präsidentin des öö. Landtages Angela Orthner und Botschaftsrat Dr. Artan Canaj von der albanischen Botschaft in Österreich begrüßen. Der Reinerlös der Veranstaltung wird für Hilfsprojekte des Vereins Pro Albania verwendet.

*Horst Eibl jun.*

## Weltladen Bad Schallerbach ist hervorragend unterwegs

Der aus der Pfarre herausgewachsene Weltladen kann (nicht zuletzt wegen der stärker gewordenen Fairtrade-Haltung vieler Konsumentinnen und Konsumenten) auf eine positive Entwicklung während der letzten Jahre zurückblicken. Auch die Eine-Welt-Woche 2005 im Pfarrsaal war wieder ein schöner Erfolg: Das Rahmenprogramm war gut besucht und viele Interessierte staunten über das vielfältige, schön präsentierte Warenangebot. Besonders den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern des Weltladens ist herzlich für ihren Einsatz und ihre Zeitspende zu danken. Danke auch an die Pfarre für die unkomplizierte Zusammenarbeit.

### Besuchen Sie uns im erneuerten Geschäftslokal!

Während der Eine-Welt-Woche wurde der Weltladen in der Linzer Straße 10 erneuert und mit einer teilweise neuen Einrichtung ausgestattet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Vorweihnachtszeit und halten wunderbare Geschenkideen (siehe auch im beiliegenden Prospekt) für Sie bereit. Im Advent erreichen Sie uns von Montag bis Freitag von 9 bis 11 und von 16 bis 18 Uhr, am Samstag von 9 bis 12 Uhr. Zwischen 25. 12. 2005 und 10. 1. 2006 ist der Weltladen geschlossen.

### Vorausschau

Im kommenden Frühjahr geht der Weltladen in das 10. Jahr seines Bestehens. Wir werden dazu ein neues Projekt, wenn alles klappt in Uganda, beginnen. Eine Jubiläumsfeier ist für 2007 vorgesehen. Wir informieren Sie rechtzeitig.

Halten Sie uns die Treue – für eine gerechtere Welt!

Ihr Weltladen-Team



### Unsere Öffnungszeiten:

Sonntag 10.00 – 11.30  
Dienstag 09.00 – 10.00  
Donnerstag 17.00 – 18.30

## Gottesdienstordnung Pfarrkirche Bad Schallerbach

Samstag	Vorabendmesse 19.00 Uhr
Sonntag	7.30 und 9.15 Uhr
Montag	keine heilige Messe
Mittwoch, Freitag	8.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag	19.00 Uhr

Änderungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Der Rosenkranz wird täglich außer Sonntag um 18.30 Uhr gebetet.

### Beichtgelegenheit:

Samstag 18.00 bis 18.45 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung.

Jeden Donnerstag von 16.00 - 17.00 Uhr halten die Schwestern von St. Raphael eine stille Anbetungsstunde in der St. Raphaelskapelle, zu der wir herzlich einladen.

Jeden 1. Dienstag im Monat Anbetung in der Kapelle von 18.30 - 19.00 Uhr

### Sprechstunden des Pfarrers

Mittwoch und Freitag 9.30 - 11.30 Uhr

### Kanzleistunden im Pfarramt

Dienstag bis Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

### Öffnungszeiten der Pfarrbücherei:

Sonntag 10.00 - 11.30 Uhr

Dienstag 9.00 - 10.00 Uhr

Donnerstag 17.00 - 18.30 Uhr

## AUS UNSERER PFARRGEMEINDE

### Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

Paul Alexander Sickinger, Joh.-Strauß-Straße 5

Susanne Marion Oberndorfer, Schallerbacherhofstraße 4

Franziska Marie Rechberger, Leharstraße 2

Leonie Brunner, Egg 21, Pollham

### Wir beten für unsere Verstorbenen:

Mag. Matthias Zinnöcker, OSFS. Pfr. i. R., Welser Straße 9, 71 Jahre

Margaretha Resch, In der Leithen 9, 88 Jahre

Maria Berger, Schönauer Straße 47, 93 Jahre

Charlotte Reichl, Grieskirchner Straße 85, 79 Jahre

Ing. Raimund Kraxberger, Schönau 6, 46 Jahre

Elfriede Leitner, Ahornstraße 16, 66 Jahre

Harald Hacker, Kienzlstraße 1 a, 14 Jahre

Martha Pernerstorfer, Buch 3, 70 Jahre

Maria Oberauer, Buchenstraße 5, 81 Jahre

Ingeborg Schachinger, Attnang-Puchheim, 44 Jahre

Gertraude Nickmann, Ziegeleistr. 8, 85 Jahre

Redaktionsschluss Pfarrblatt 2006/1, Nr. 114: 31.1.2006

Impressum „Pfarrblatt“ Kommunikationsorgan der r.k. Pfarrgemeinde Bad Schallerbach

Medieninhaber, Redaktion und Hersteller:

Pfarramt Bad Schallerbach, Linzer Str. 15

Layout: Christian Unterhuber

Druck: Hausdruckerei des Pastoralamtes, Kapuzinerstr.84 4020 LINZ

F.d.l.v.: Mag. Vitus Kriechbaumer, Bad Schallerbach

Redaktionsteam: Gertrud Eibl, Horst Eibl, Paula Kirschner



# Die Pfarren des Seelsorgeraumes stellen sich vor

## Florianerpfarre

### Wallern an der Trattnach

Die Pfarre Wallern kann in ihrer Geschichte sehr weit zurückblicken. Bereits 815 erfolgt die erste urkundliche Erwähnung der Kirche. Der Priester Engilger (siehe Denkmal am Foto) schenkte seine Kirche im Orte Adwaldi am Flusse Dratihaha an das Bistum Paussau.

1151 übergab Bischof Konrad von Passau, ein Sohn des hl. Markgrafen Leopold, die Kirche zu Waldarn dem Augustiner Chorherrnstift St. Florian, zu dem sie bis zum heutigen Tag gehört.

1784 wird der hl. Florian Patron der Pfarrkirche, vorher war sie dem hl. Stephanus geweiht.

1885 wurde das Kreuz auf den neugebauten Kirchturm gesteckt (39.5 m hoch).

1977 wurde eine Renovierung der Kirche geplant, da sie durch die vielen Überschwemmungen im Laufe der Jahrhunderte in einem sehr schlechten Bauzustand war.

Da aber eine Trockenlegung des Kirchenschiffes nicht möglich war, wurde beschlossen, das Gotteshaus bis auf den Turm abzutragen.

1981 wurde nach dem Abbruch der alten Kirche mit dem Neubau nach den Plänen von Architekt Dipl. Ing. Anton Zeman aus Freistadt begonnen. Gesamtkosten ca. 13 Millionen Schilling.

Am 31. Oktober 1982 wurde die neue Kirche von Diözesanbischof Maximilian Aichern geweiht und ihrer Bestimmung übergeben. Den Altarraum ziert ein großes Kruzifix aus dem 14. Jh. und eine Madonna aus derselben Zeit. Aus der alten Kirche wurden ein Relief des hl. Florian, die Statuen des hl. Josef und Augustinus, sowie ein Terrakotta-Kreuzweg und das Taufbecken übernommen.

Volksaltar, Ambo und Tabernakel sind aus Donaumuschelkalk. Ein großer freier Altarraum sowie die im Halbkreis angelegten Sitzbänke runden den Kirchenraum als sehr schönen und würdigen Feierraum ab.

Seit 1990 gibt es eine neue Orgel aus der Werkstätte Kögler, St. Florian. Der Orgelprospekt wurde von dem Künstler Franz Kohler gestaltet, ebenso die Glasfenster, die in der Werkstätte Schlierbach geschaffen wurden.

Seit 1781 (Toleranzpatent Kaiser Josef II) besteht in Wallern auch eine evangelische Pfarre. Das ökumenische Klima ist gut, von einem Nebeneinander immer mehr zu einem Miteinander.

Ca. 2.450 Menschen gehören zur Pfarre Wallern, die sich aus dem Ort Wallern selbst und den Ortschaften Bergern, Breitwiesen, Edlgassen, Finklham (Gemeinde Scharten), Furth, Gölding (Gemeinde Krenglbach), Grub, Hilling, Holz, Holzhäuser, Kitzing, Mauer, Müllerberg (z. T. Gemeinde Pichl), Oberndorf (Gemeinde Scharten), Parzham, Uttenthal und Weghof zusammensetzt.

Ich bin seit 1976 Pfarrer von Wallern. Von Herbst 1993 bis Herbst 2005 war ich auch Provisor der Nachbarpfarre Krenglbach.



Neue Formen der Zusammenarbeit bzw. Arbeitsteilung (entsprechend den Modellen der Diözese) werden wahrscheinlich notwendig werden und werden zum Teil im Seelsorgeraum praktiziert.

Wallern ist aus meiner Sicht eine lebendige Pfarre mit vielen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen. Unsere Probleme liegen beim Kirchenbesuch. Vor allem sind es Kinder und Eltern, die uns bei den Gottesdiensten fehlen. Kontakte zu Kirchenfernen können nicht von einem Hauptamtlichen allein bewältigt werden. Wöchentliche Krankenhausbesuche machen den Kranken und mir selbst Freude. Gute Arbeit wird im Sozial- und Caritasbereich, im Kath. Bildungswerk, bei der Pfarrblattverteilung, im Kirchenchor und der Rhythmusgruppe geleistet. Viele Jugendliche und Kinder verrichten sehr genau ihren Ministrantendienst. Große Freude bereitet den Menschen der schöne Blumenschmuck in der Kirche. Jugend und Jungscharleitung bemühen sich sehr, aber die Suche nach neuen Leitungskräften wird immer schwieriger. KFB-Runden bringen Frauen immer wieder einander näher. Der Pfarrgemeinderat trägt die Belange der Pfarre mit. Trotzdem wird es in Zukunft notwendig werden, dass noch mehr Menschen aus der Pfarre über einen längeren Zeitraum einen ehrenamtlichen Dienst versehen, auch im Hinblick auf die angespannte Personalsituation bei den Priestern im Stift St. Florian. Die Kirche geht zur Zeit einen schweren Weg. Wir werden Altes, Gewohntes begraben müssen, aber wir dürfen vertrauen, dass Gott uns helfen wird, mit den Menschen auf ihrer Suche Neues zu wagen.

*Gerhard Schwarz  
Pfarrer*